

Mei' Muatterl war a Wienerin, drum hab' i' Wien so gern!

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text und Musik von Ludwig Gruber.

Moderato sostenuto.

The first system of the musical score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a piano introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody is marked *p* (piano). The bass line consists of a series of eighth notes. The system ends with a *più mosso* marking.

The second system continues the piano introduction. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody is marked *f* (forte). The bass line consists of a series of eighth notes. The system ends with a *ff* (fortissimo) marking.

The third system begins with a *Presto.* marking. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody is marked *Valse lento.* (Waltz slow). The bass line consists of a series of eighth notes. The system ends with a *rit.* (ritardando) marking and a *dolce* (sweet) marking.

heut' noch in Er = inn' = rung, als ob's ge = stern g'we = sen wär, — s'war a schö = ner Sonntags = mor = gen,

fp

da ruft's Muat = terl: „G'schwind kumm her, — laß dir 's G'sicht und d'Han = di¹⁾ wa = sch'n, laß die Wit = kerln²⁾ dir fri =

p

fiern, — heut' will ich zum er = sten = mal dich au = f'n Rah = len = berg h'nauf führ'n. — D = ben

Più mosso, p

p *fp* *pp*

¹⁾ Händchen.
²⁾ Haarbüschchen.

quasi allegretto.

hat's mir zeigt die Pracht, — hat mi g'strei = chelt und hat g'lacht, — hat g'lagt: Schau, der Sie = fans =

dom, — und der blau = e Do = nau = strom, — und das Häu = fer = meer da drin, — is' dein' Gei = mat =

stadt, dein Wien, — bleib' stets treu dem schö = nen Ort! — I' hab' g'hal = ten a mein Wort. — Mei'

rit.

mf *mp* *rit.* *p*

innig *mf*

Muat = terl war a Wie = ne = rin, drum hab' i Wien so gern, — sie war's, die mit'm Leb'n mir die

innig *mf*

1. *rall.* 2.

Sie = be hat ge'n zu mein an = zi = gen, gol = de = nen Wean. — Mei' an = zi = gen, gol = de = nen Wean! —

f *rall.* *p* *ff* *Fine.* *p*

D. S. al Fine.

2. Und mein Muatterl war schon älter,
Da bin ich hinaus in d' Welt,
Hab' die schönsten Frau'n bewundert,
Selbst der Schönsten hat was g'fehlt.
Sah die pridelnde Französin,
Die Greolin feurig, wild,
Sah die tugendhafte Türkin,
Kurz, manch' reizend Frauenbild.
Doch bezaubernd kann allein
Nur die echte Wien'rin sein,
Die mit ihren Kinderg'müt
Selbst die starrsten Herzen rührt,
Die das beste Herz der Welt
In der Brust verschlossen hält,
Das mit jedem weint und lacht,
Christlich fühlt und glücklich macht.
Mei' Muatterl war a Wienerin,
Drum hab' i Wien so gern,
Sie war's, die mit'm Leb'n mir die Liebe hat ge'n
Zu mein anzigen, goldenen Wean!

3. Heute is' mein Muatterl nimmer,
Doch als Erbteil is' mir blieb'n
D' Lieb' zu Wien und seine Wiener,
Die hat's mir ins Herz h'neing'schrieb'n.
Hab' geerbt die süßen Lieder
Und den goldenen Humor.
Mit dem Schatz, da bin ich glücklich,
Gib den Reichsten etwas vor.
Wer die Wiener Weisen singt,
Wer zum Walzer leicht sich schwingt,
Wer beim guaten G'laserl Wein
Kann vergnügt und fröhlich sein, —
Wem das sanfte Wienerlied
Geht zum Herzen und zum G'müt,
Dem hat schon das schönste Leb'n
Auf der Welt der Herrgott ge'n.
Mei' Muatterl war a Wienerin,
Drum hab' i Wien so gern,
Sie war's, die mit'm Leb'n mir die Liebe hat ge'n
Zu mein anzigen, goldenen Wean!